

PRESSEMITTEILUNG HAUS FÜR KUNST URI

IM SCHATTEN DER PYRAMIDEN

Kunstschaffende aus der Schweiz in Kairo – 19 zeitgenössische Positionen

Presserundgang: Donnerstag, 17. September 2009, 11 Uhr im HfK Uri

Vernissage: Samstag, 19. September 2009, 17 Uhr

Ausstellungsdauer: bis 29. November 2009

Performance und Podiumsdiskussion: Samstag, 3. Oktober 2009, 14 Uhr

Kairo ist für Kunstschaffende aus der Schweiz der einzige Stützpunkt der Schweizer Kulturförderung im arabischen Raum. Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia betreibt seit 1988 in Kairo eine ihrer ersten Aussenstellen und ein Artist-in-Residence-Programm. Parallel dazu unterhält die Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen (KSK) seit 1991 drei Wohn- und Atelierplätze. Die 17 Mitgliedstädte der KSK vergeben in einem halbjährlichen Turnus drei Atelierstipendien an Kulturschaffende aller Sparten. Eine beachtliche Anzahl von alleine rund 150 Kunstschaffenden aus dem Bereich Bildender Kunst konnte in den letzten zwanzig Jahren dank Pro Helvetia und KSK einen Aufenthalt in Ägypten verbringen.

«Im Schatten der Pyramiden» vereinigt erstmals eine derart grosse Auswahl an Werken von 23 Künstler/-innen aus der Schweiz, die in Kairo weilten und deren Arbeiten dort ihren Ursprung haben. Die Werke beinhalten unterschiedlichste Themen und umfassen eine breite Palette von Medien: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, mixed Media, Objekte, Installation und Performance. Sie zeugen von den vielfältigen künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem fremden arabischen bzw. islamischen Kontext, dem andere Wertvorstellungen und andere ästhetische Richtlinien zugrunde liegen.

Das Ausstellungsprojekt fragt nach den Resultaten dieser Aufenthalte und will die nachhaltige Bedeutung von Reisen, Projekt- und Atelieraufhalten im Ausland für Kunstschaffende darlegen. Damit verdeutlicht es auf einer kulturpolitischen Ebene, wie wichtig die Finanzierung solcher Auslandsaufenthalte im Rahmen der Förderung zeitgenössischer Kunst ist.

Ferner möchte die Ausstellung eine vermittelnde Brückenfunktion einnehmen und einen Beitrag zum Dialog zwischen Okzident und Orient leisten. Dies scheint aufgrund der weit verbreiteten negativen Vorurteile und der kollektiven Angst gegenüber der arabischen bzw. islamischen Welt umso dringlicher zu sein. Diese Angst hat nach den Terroranschlägen von 9/11 2001 ein bisher nicht gekanntes Ausmass angenommen.

Nicht zuletzt reagiert das Projekt rechtzeitig zum Baubeginn des Luxusresortprojekts von Samih Sawiris in Andermatt auf ein regionales Politikum, das weit über die Grenzen des Kantons Uri hinaus für Aufsehen sorgt. Der Investor ist wie eine Figur aus den fantastischen Geschichten von 1001 Nacht in Uri aufgetaucht und zum wundersamen Retter des Kantons avanciert. Das Publikum wird eingeladen, mittels der ausgestellten Werke einen ungewöhnlichen Einblick auf Sawiris Herkunftsland zu nehmen – jenseits touristischer Klischees.

Teilnehmende Kunstschaftende (19 Positionen – 23 Kunstschaftende):

David Aebi, Bern; Peter Aerschmann, Bern; Eva Afuhs, Zürich; Myriam Arnelas, Zug; Ursula Bachman, Zürich; Nicolas Bourquin, Berlin; Chalet5, Zürich; Jean Crotti & Jean-Luc Manz, Lausanne; Pascale Favre, Genf; Anastasia Katsidis, Luzern; San Keller, Zürich; Reto Leibundgut, Thun; Yves Mettler, Berlin; Christoph Oertli, Basel/Brüssel; Marianne Rinderknecht, St. Gallen; Lisa Schiess, Zürich; Christine Streuli, Berlin; Ingrid Wildi & Mauricio Gajardo, Genf; Zobrist/Waeckerlin, Zürich

Kuratiert von:

Dr. Bruno Z'Graggen, freier Kurator und Barbara Zürcher, Direktorin HfK Uri

Zur Ausstellung erscheinen eine gleichnamige **Publikation (D/E) inklusive Videodokumentation** mit Studiointerviews der Künstler/-innen (D/F, Untertitel in E); 118 Seiten, 186 Abbildungen, CHF 36

Samstag, 3. Oktober 2009, 14 Uhr

Performance: Uraufführung von **Sindbad**, Christoph Oertli, Basel/Brüssel (Video), und Ahmad El-Sawy, Kairo (Oud/Gesang) anschliessend

Podiumsdiskussion: zur Bedeutung der Projekt- und Atelieraufenthalte im Ausland
Kulturförderung: Marianne Burki (Leiterin Visuelle Künste, Pro Helvetia), Hebba Sherif (Leiterin Pro Helvetia Kairo) und Eszter Gyarmathy (KSK)

Künstler/-innen: Christoph Oertli, Pascale Favre und Marianne Rinderknecht

Moderation: Bruno Z'Graggen und Barbara Zürcher

Das Projekt wird unterstützt von: Stadt und Kanton Zug, Stadt Zürich, Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939, Andermatt Alpine Destination Company AG, Kanton Bern, Ernst Göhner Stiftung, Otto Gamma Stiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Urner Kantonbank.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben mit den besten Grüssen

Barbara Zürcher

Direktorin



Bild- und Textmaterial können auf der Website www.hausfuerkunsturi.ch heruntergeladen werden.